

Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1. - 3. Quartal 2024

05.11.2024 | [AGEB](#)

Überblick

Der Energieverbrauch in Deutschland ist bereits in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter gesunken. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) erreichte der inländische Primärenergieverbrauch in den ersten drei Quartalen eine Höhe von 7.538 PJ beziehungsweise 257,2 Mio. t SKE. Das waren 2,6 Prozent weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Zuwächsen beim Erdgas und den Erneuerbaren standen Rückgänge bei Kohlen und Mineralöl gegenüber. Damit kam es zu einer überproportionalen Reduktion der Kohlenstoffintensität in der inländischen Energieversorgung.

Der Verbrauch von Mineralöl verminderte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um 2 Prozent. Während der Verbrauch von Ottokraftstoff um 2 Prozent zunahm, kam es beim Dieselkraftstoff zu einem Rückgang um fast 4 Prozent. Der Absatz von Flugkraftstoff verringerte sich um etwa 13 Prozent. Die Lieferung von Rohbenzin an die chemische Industrie erhöhte sich dagegen um rund 9 Prozent. Der Absatz von leichtem Heizöl lag um knapp 6 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Der Erdgasverbrauch verzeichnete in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres ein Plus von 3,1 Prozent. Allerdings liegt die Nachfrage immer noch um fast zehn Prozent unter dem Durchschnittswert des Vergleichszeitraums der zurückliegenden zehn Jahre. Für den aktuellen Zuwachs könnte nach Ansicht der AG Energiebilanzen vor allem die im Laufe des Jahres wieder verbesserte Wettbewerbssituation des Energieträgers in den energieintensiven Industriezweigen verantwortlich sein. In der Stromerzeugung nahm der Erdgaseinsatz um knapp ein Prozent ab, bei der Fernwärmeversorgung kam es zu einem Plus von fast 3 Prozent.

Der Verbrauch von Steinkohle nahm in den ersten neun Monaten insgesamt um 15,2 Prozent ab. Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken zur Stromerzeugung verzeichnete infolge einer insgesamt gesunkenen Stromerzeugung, einer gestiegenen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie erhöhten Strombezügen aus den Nachbarländern ein Minus von 39 Prozent. Der Absatz an die Eisen- und Stahlindustrie erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Roheisenproduktion um 2,7 Prozent.

Der Verbrauch von Braunkohle verzeichnete eine Abnahme um 14,5 Prozent. Der Rückgang bei der Produktion entsprach weitgehend der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der öffentlichen Versorgung. In dieser Entwicklung spiegeln sich die steigende Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Verringerung der Braunkohle-Stromerzeugungskapazitäten im Zuge des fortschreitenden Kohleausstiegs wider.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2024 wurden 19,6 Mrd. kWh (70,6 PJ) mehr Strom aus dem Ausland bezogen als umgekehrt aus Deutschland ins Ausland flossen. Der aktuelle Importüberschuss ist ein Zeichen für einen funktionierenden europäischen Binnenmarkt. Höhere Stromimporte bedeuten weder eine Abhängigkeit vom europäischen Ausland, noch weisen sie auf inländische Knappheit hin.

Der Beitrag der erneuerbaren Energien lag in den ersten drei Quartalen 2024 insgesamt um 2,6 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf einer Zunahme der Stromproduktion aus Wasserkraft, Photovoltaik sowie der Windenergie. Insgesamt stieg der Einsatz von erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung um 7,4 Prozent. Bedingt durch die wärmere Witterung verringerte sich der Einsatz erneuerbarer Energien in der Wärmeerzeugung um etwa 5 Prozent.

Die deutlich erkennbaren Veränderungen in der Struktur des Energieverbrauchs, insbesondere der weitere Rückgang des Verbrauchs von Kohlen, haben nach Einschätzung der AG Energiebilanzen nach Ablauf von drei Quartalen zu einer Einsparung der energiebedingten CO₂-Emissionen von knapp 20 Millionen Tonnen (Mio. t) geführt, das entspricht einer Reduktion um 4,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr rechnet die AG Energiebilanzen mit einem Rückgang um 3,3 Prozent.

Die aktuelle Ausgabe des Quartalsberichts der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ist jetzt abrufbar: ["Energieverbrauch in Deutschland - Daten für das 1.-3. Quartal 2024"](#)

© Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen wurde 1971 in Essen von sieben Verbänden der deutschen Energiewirtschaft und drei auf dem Gebiet der energiewirtschaftlichen Forschung tätigen Instituten gegründet. 2004 erfolgte eine Umgründung in einen Verein. (www.ag-energiebilanzen.de).

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/91316--Energieverbrauch-in-Deutschland---Daten-fuer-das-1.-3.-Quartal-2024.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).